

# PRESSE-INFORMATION

des Deutschen Zentrums  
für orale Implantologie e. V.



[www.dzoi.de](http://www.dzoi.de)

## **Macht Lust auf mehr**

**Zahnarzt David Streit aus Bad Neustadt besuchte das Curriculum Implantologie des DZOI im Zentrum für Zahn, Mund und Kieferheilkunde (ZMK) der Universitätsmedizin Göttingen – Ein Erfahrungsbericht**

**Nächster Termin 10. bis 15. Oktober 2016**

**Landshut, 04. Dezember 2015. Sein Fazit nach dem einwöchigen Blockunterricht des DZOI Curriculums Implantologie 2015 lautet „Learning by doing“, denn besonders gefallen hat David Streit die intensive praktische Umsetzung der Inhalte. Der 28 Jahre alte Zahnarzt aus Bad Neustadt war ins Zentrum für Zahn, Mund und Kieferheilkunde (ZMK) der Universitätsmedizin Göttingen gekommen, um an der Fortbildungsveranstaltung des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e. V. (DZOI) teilzunehmen. Hier sein Erfahrungsbericht:**

Um das Fazit dieser ereignis- und äußerst lehrreichen Woche vorwegzunehmen, möchte ich direkt auf den allseits bekannten Spruch "Learning by doing" zurückgreifen. Denn dieser hervorragend organisierte und ausgewogen konzipierte Kurs schafft es, die Teilnehmer gekonnt an die Materie Implantologie heranzuführen und macht definitiv Lust auf mehr.

## **18 Referenten für die Spezialdisziplin Implantologie**

Natürlich kam auch die Theorie nicht zu kurz und so wurde vor allem in den ersten beiden Tagen die komplette Thematik der zahnärztlichen Spezialdisziplin erläutert. Den Beginn machte am Montagmorgen, nach kurzer Begrüßungsrunde, Prof. Jacobs, Mitbegründer des DZOI und ehrenhafter Professor der Universität Göttingen mit einem historischen Einstieg in die Implantologie. Darauf folgten mehrere Vorträge, wie Physiologie des Knochenaufbaus, Grundprinzipien der Implantatprothetik, Weichgewebsmanagement oder die speziellen Bedingungen an die Befunderhebung für die Versorgung mit Implantaten. Insgesamt 18 Referenten sorgten somit in einer Woche für ein äußerst abwechslungs- und facettenreiches Portfolio an Vorträgen.

Seite 1/2

## **Nahttechnik, Laser, Implantat, Augmentation: Üben am Phantom und Präparat**

Nachdem alle theoretischen Fragen in den ersten Tagen geklärt wurden, ging es nun an die praktischen Übungen. Sie umfassten das komplette Spektrum der Nahttechnik, Laserzahnheilkunde und natürlich der Implantation inklusive augmentativen Verfahren. Dabei wurde sowohl auf die klassischen Phantomübungen zurückgegriffen, aber auch an Humanpräparaten gearbeitet, um ein realistisches Handling zu erfahren. Erwähnt werden muss vor allem der stetige Bezug zu aktuellen Techniken und Neuerungen in der allgemeinen oralchirurgischen und prothetischen Praxis. So wurde das Thema der schablonengeführten und navigierten Chirurgie, aber auch die minimalinvasiven Techniken mithilfe visueller Hilfsmittel Endoskopie und Mikroskopie umfangreich erläutert.

## **Live-OP in der oralchirurgischen Praxis**

Das Highlight dieser spannenden Woche bildete die Hospitation in der Praxis des Göttinger Oralchirurgen Dr. Steffen Möller, der die Teilnehmer an einer Live-OP mit beidseitiger Implantation und gleichzeitigem Sinuslift teilhaben lies. Auch Dr. Möller ist mit seiner großen Erfahrung im Umgang mit dem Operationsmikroskop ein Vorreiter in der minimalinvasiven Chirurgie und so konnten alle Teilnehmer von seinem Know-how direkt profitieren. Nach diesem kompakten Blockunterricht in Göttingen, hängt es nun an den Teilnehmern, die weiterführend notwendigen Hospitationen und Supervisionen in den Praxen der ausgewiesenen Mentoren zu absolvieren, um anschließend nach Fallberichterstattung von acht selbst versorgten Patientenfällen das Curriculum erfolgreich abzuschließen. Wem dies immer noch nicht genug ist, der kann anschließend nach erfolgreicher Dokumentation von 80 Patientenkasus den Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie erlangen. Dies stellt ein sehr reizvolles und realisierbares Vorgehen dar. Zusammengefasst kann man dieses kompakte Curriculum nur empfehlen, um die Grundlagen der zukünftig immer mehr wachsenden Thematik der Implantologie gebündelt zu erfahren und das Therapiespektrum seiner Praxis sinnvoll zu erweitern.

Autor David Streit ist Zahnarzt in der dentaMEDIC Praxisgemeinschaft in 97616 Bad Neustadt, [www.dentamedic.de](http://www.dentamedic.de).

Anmeldungen zum Curriculum Implantologie: [www.dzoi.de](http://www.dzoi.de)

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten an: PR v. Hoyningen-Huene, Heimhuder Straße 79, 20148 Hamburg/ Rückfragen der Redaktion: Sabine Jahrbeck, 040/416298-25,sj@prvhh.de